

# Stipendien - Welches ist das richtige für mich?

Neben Bafög, der monatlichen Überweisung durch die Eltern und dem Job in den Semesterferien gibt es noch eine vierte Möglichkeit, sich das Studium zu finanzieren: ein Stipendium. Das Beste dabei: Im Gegensatz zum Bafög muss man dieses Geld nicht einmal zurückzahlen!

Diese Übersicht der wichtigsten Stipendien soll dabei helfen, sich schnell ein Bild zu machen, ob eine der ausschreibenden Stiftungen für die persönliche Studienförderung in Frage kommt. Genaue Angaben darüber, was die einzelnen Stiftungen ihren Stipendiaten an Zuwendungen bieten, können wir hier leider nicht machen. Die meisten Stiftungen richten sich aber nach den Bafög-Kriterien.

Bei den Anbietern von Vollstipendien (d.h. Unterstützung zum Lebensunterhalt bzw. mindestens Büchergeld) gibt es politische und konfessionell ausgerichtete Stiftungen sowie die Stiftung der Deutschen Wirtschaft und die Studienstiftung des deutschen Volkes. Gemeinsam ist allen, dass der Bewerber sich mit der geistigen Haltung bzw. politischen Richtung der Stiftung identifizieren können muss. Es ist aber bei keiner der politischen Stiftungen erforderlich, konkret Parteimitglied zu sein (dies kann jedoch natürlich nie ein Nachteil sein, wenn man nicht gerade zwei Wochen vor der Bewerbung eingetreten ist). Bei den kirchlichen Stiftungen ist die Konfessionszugehörigkeit aber Bedingung. Außerdem sollten man Aktivitäten für die Sache der Stiftung gezeigt haben und/oder zu zeigen bereit sein. Dies kann wichtiger sein als der von allen geforderte Nachweis besonderer Leistungen in Schule und Studium: Selbst ein Abi-Schnitt von 3,0 ist z.B. bei der gewerkschaftlich orientierten Hans-Böckler-Stiftung nicht unbedingt ein Grund, die Bewerbung um ein Stipendium negativ zu bescheiden. Das nachgewiesene persönliche soziale und politische Engagement (möglichst ausführliche Gutachten eines Vorgesetzten/Beteiligten der Bewerbung beifügen) ist einigen Förderern bei der Auswahl unter den Bewerbern genauso wichtig.

Gefördert werden können alle deutschen Studierenden und solche ausländischen Staatsangehörigen, die in Deutschland Bafög-berechtigt (Bildungs-Inländer) sind. Für ausländische Studierende gibt es oft besondere Programme und Bedingungen, die auf den jeweiligen Internet-Seiten näher erläutert sind.

Soweit nicht gesondert ausgewiesen, gelten Angaben zu den Bewerbungsfristen für die jeweiligen Grund- und Promotionsförderungsprogramme der verschiedenen Organisationen, die Angaben zu den Bewerbungsgrenzen jeweils für die Grundförderprogramme. Für sonstige Programme gelten oft andere Bewerbungsdaten.

# Übersicht

## Vollstipendien:

- **Politisch orientierte Begabtenförderungswerke:**
  - Bundesstiftung Rosa-Luxemburg e.V. (PDS-nah)
  - Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (SPD-nah)
  - Friedrich-Naumann-Stiftung e.V. (FDP-nah)
  - Hanns-Seidel-Stiftung e.V. (CSU-nah)
  - Hans-Böckler-Stiftung (Gewerkschafts-nah)
  - Heinrich-Böll-Stiftung e.V. (Grünen-nah)
  - Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (CDU-nah)
- **Kirchlich orientierte Begabtenförderungswerke:**
  - Evangelisches Studienwerk e.V.
  - Cusanuswerk e.V. (katholisch)
- **Andere Begabtenförderungswerke:**
  - Stiftung der Deutschen Wirtschaft
  - Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

## Auslands-Stipendien

- Fulbright Kommission
- DAAD
- Offene Programme der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Carl Duisberg Gesellschaft
- ASA-Programm
- Baden-Württemberg-Stipendium
- Herzog-Carl-Stipendium
- Åbo Akademi (schwedischsprachige Universität Finnlands)

## Sonstige Stipendien

- Recherchestipendium des Netzwerks Recherche
- Stuttgarter Hofbräu Studienförderung
- e-fellows.net

## Literatur

- "Die Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik Deutschland" (BMBF), kostenlos im Internet (<http://www.bmbf.de>) zu bestellen oder herunterzuladen
- "Ausbildungsförderung - BAföG, Bildungskredit und Stipendien" (BMBF), kostenlos im Internet (<http://www.bmbf.de>) zu bestellen oder herunterzuladen

## Links

- [www.begabte.de](http://www.begabte.de)
- [www.stiftungsindex.de](http://www.stiftungsindex.de)

# Vollstipendien

## Bundesstiftung Rosa-Luxemburg e.V.

Die PDS-nahe Bundesstiftung Rosa-Luxemburg-Stiftung ist die jüngste der politisch orientierten Begabtenförderungswerke. Sie "vergift Stipendien an Studierende und Promovierende, die sich für soziale Gerechtigkeit, lebendige Demokratie und Freiheit kritischen Denkens einsetzen. Sie handelt dabei in der Tradition des demokratischen Sozialismus und Internationalismus, des Antifaschismus und Antirassismus". Die Stiftung betrachtet die Förderung von Frauen als vorrangige Aufgabe. Bevorzugt werden bei vergleichbarer Leistung und Befähigung Bewerberinnen und Bewerber, die sozial besonders bedürftig sind.

### **Kontakt:**

Bundesstiftung Rosa Luxemburg e.V.

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Tel.: 030 / 29 78 42 21

Fax: 030 / 29 78 42 22

Internet: [www.bundesstiftung-rosa-luxemburg.de](http://www.bundesstiftung-rosa-luxemburg.de)

Studienwerk:

Tel.: 030 / 2978-4223

Fax: 030 / 2978-1188

Referentin: Dr. Sigrid Pfeiffer

E-Mail: [pfeiffer@rosaluxemburgstiftung.de](mailto:pfeiffer@rosaluxemburgstiftung.de)

### **Förderprogramme:**

- Studienförderung
- Graduiertenförderung

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Gesellschaftliches und politisches Engagement
- Deutsche Staatsangehörigkeit oder (für die Studienförderung): Status gem. § 8 BAföG bzw. (für die Graduiertenförderung): Erwerb der Voraussetzung für die Promotion bzw. ein Aufbaustudium an deutscher Hochschule
- In der Graduiertenförderung: Keine Kurzzeit- bzw. Abschlussfinanzierung

**Weitere Bedingungen:** Die Teilnahme an einzelnen Seminaren ist obligatorisch.

**Bewerbungsgrenze:** Mindestens noch vier Semester Regelstudienzeit zum Zeitpunkt der Aufnahme

**Bewerbungs-Fristen:** 31. Juni / 31. Oktober

# Friedrich-Ebert-Stiftung

Ziel dieser ältesten deutschen Stiftung ist es, soziale, politisch oder religiös bedingte Benachteiligungen auszugleichen. Der gesellschaftspolitische Ansatz bestimmte immer auch die Begabtenförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung, die ihre entscheidende Orientierung aus ihrer Verwurzelung in der demokratischen Arbeiterbewegung, aus den Grundwerten der Sozialdemokratie (Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität) bezieht. Frauen und ausländische Studierende an deutschen Hochschulen werden ermutigt, sich um eine Studienförderung zu bewerben. Die Bewerber-Auswahl wird auf Grund einer individuellen Bewertung von Eignung, Leistungsfähigkeit- und -bereitschaft mit Blick auf das jeweils angestrebte Bildungs- bzw. Ausbildungsziel getroffen. Tipp: Bewirbt man sich sofort zu Studienbeginn, können als Gutachten bei der Bewerbung auch Gutachten von ehemaligen Gymnasiallehrern eingereicht werden. Da diese einen meistens sehr viel besser kennen als die Professoren an der Uni (man kann sich die Lehrer ja aussuchen), kann dies bei der Bewerbung vorteilhaft sein (die Gutachten sind weniger standardisiert als bei den Profs). Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

## **Kontakt:**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abteilung Studienförderung  
Godesberger Allee 149  
53170 Bonn  
Internet: [www.fes.de](http://www.fes.de)

## **Vertrauensdozent in Hohenheim:**

Prof. Dr. Hagemann (VWL)  
E-Mail: [hagemann@uni-hohenheim.de](mailto:hagemann@uni-hohenheim.de)  
Tel.: 0711 / 459-2592

## **Förderprogramme:**

- Grundförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Graduiertenförderung (für die Promotion)

## **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Besondere Begabung und fachliche Qualifikation
- Bewerbung im 1.-4. Semester (Grundförderung)
- politisches und/oder soziales Engagement im Sinne der Friedrich-Ebert-Stiftung

**Bewerbungsgrenze:** 4. Semester (Grundförderung)

**Bewerbungs-Fristen:** keine bestimmten Termine

# Friedrich-Naumann-Stiftung

Die FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung ist die Stiftung für liberale Politik in Deutschland, die intendiert, "mit ihren Angeboten immer mehr Menschen in die Lage zu versetzen, Politik besser zu verstehen und sie zu motivieren, sich selbst am politischen Prozess zu beteiligen...Sie wendet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die an unserer demokratischen Gesellschaft und an unserer liberalen Wirtschaftsordnung mitbauen wollen." Ziel der Studienförderung ist die Förderung des liberalen akademischen Nachwuchses. Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

**Kontakt:**

Friedrich-Naumann-Stiftung  
Wissenschaftliche Dienste und Begabtenförderung  
Frau Dr. Monika Faßbender  
Karl-Marx-Str. 2  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331 / 7019-349  
Fax: 0331 / 7019-222  
E-Mail: [fnst.bf@fnst.org](mailto:fnst.bf@fnst.org)  
Internet: [www.fnst.de](http://www.fnst.de)

**Förderprogramme:** Es werden im Regelfall nur Stipendien für ein Vollstudium im Inland vergeben.

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Immatrikulation an einer Universität oder Fachhochschule (Förderung ab dem 2. Studiensemester)
- Hochbegabung (fachspezifische Begabung und weitere Interessen)
- charakterliche Qualitäten (Zuverlässigkeit, Leistungswille, Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen etc.)
- liberales politisches und gesellschaftliches Engagement

**Weitere Erwartungen:**

- waches Politik-Interesse
- Teilnahme an jährlich mindestens 3 Seminaren der Studienstiftung
- Pflege des Kontakts mit Vertrauensdozenten an der Uni
- Beendigung des Studiums mit deutlich überdurchschnittlichen Noten in angemessener Frist

**Bewerbungsgrenze:** mindestens noch 3 Semester bis zum Abschluss (Regelstudienzeit)

**Bewerbungs-Fristen:** 31. Mai / 30. November

## **Hanns-Seidel-Stiftung**

Die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung will mit ihren Studienprogrammen "zur Erziehung eines Akademikernachwuchses beitragen, der befähigt und bereit ist, kritisch an der Ausgestaltung unseres freiheitlichen Rechtsstaates im Rahmen der demokratischen Grundordnung mitzuwirken." Ziel des Vereins ist u. a. "die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere der Erschließung des Zugangs zu einer wissenschaftlichen Ausbildung für begabte und charakterlich geeignete Menschen." Besonders interessant für Kowis: Die HSS bietet im Rahmen ihrer journalistischen Nachwuchsförderung eine Vielzahl von Veranstaltungen für Studierende mit dem Berufsziel Journalismus und für Volontäre und Nachwuchsjournalist(inn)en aus allen Medienbereichen an. Dies beinhaltet praxisbezogene Veranstaltungen, die - meist in Form von Wochenendseminaren - journalistisches Rüst- und Handwerkszeug in den Bereichen Redaktion/Zeitungsjournalismus, Hörfunkjournalismus, Fernsehjournalismus, Sprecherziehung/Phonetik, Bildjournalismus vermitteln. Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt Studienförderung:**

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Referat VI/3

Universitätsförderung

Frau Gabriele Ehrlich

Lazarettstr. 33

80636 München

Tel.: 089 / 1258-330

Fax: 089 / 1258-403

E-Mail: ehrlich@hss.de

Bewerbungsunterlagen sind schriftlich anzufordern.

Kontakt Journalistenförderung:

Referat VI/5

Journalistisches Förderprogramm für Stipendiaten (JFS)

Frau Carola Rechl

Lazarettstr. 33

80636 München

Telefon: 089 / 1258-306

Telefax: 089 / 1258-403

Email: rechl@hss.de

Bewerbungsunterlagen sind schriftlich anzufordern.

Internet: [www.hss.de](http://www.hss.de)

### **Förderprogramme:**

- Studienförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Promotionsförderung für Graduierte
- Journalistische Nachwuchsförderung

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Immatrikulation an einer anerkannten Hochschule (Förderung ab dem 2. Studiensemester)
- überdurchschnittliche Schul- und Studienleistungen
- aktives gesellschaftspolitisches Engagement

- bei der journalistischen Nachwuchsförderung: publizistisches Talent

**Bewerbungsgrenze:** 4. Semester (Grundförderung)

**Bewerbungs-Fristen:**

- Studienförderung: 31. Januar / 31. Juli
- Promotionsförderung: 31. Januar, 31. Mai und 31. Juli
- Journalistische Nachwuchsförderung: 31. Januar / 31. Juli

## **Hans-Böckler-Stiftung**

Die Hans-Boeckler-Stiftung will durch die Vergabe von Studienbeihilfen auf die "Wahrnehmung qualifizierter Berufsaufgaben in sozialer Verantwortung vorbereiten und damit "einen Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungswesen" leisten. Arbeitnehmerkinder und Absolventen des zweiten Bildungsweges werden vorrangig gefördert. Selbstbewerbungen sind nicht möglich. Anträge von Personen, die nicht Mitglied einer Gewerkschaft sind, können von den Stipendiatengruppen sowie die Vertrauensdozent/innen vorgeschlagen werden. Die Kontakte können über die Hochschule hergestellt werden. Die Förderung gilt für drei Semester, dann muss ein neuer Antrag gestellt werden. Die Bewerbung-Voraussetzungen werden dann neu überprüft.

**Kontakt:**

Hans-Boeckler-Stiftung  
Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des Deutschen  
Gewerkschaftsbundes  
Abteilung Studienförderung  
Wolfgang Nitsche  
Bertha-von-Suttner-Platz 1  
40227 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 7778-110  
Fax: 0211 / 7778-4110  
E-Mail: wolfgang-nitsche@boeckler.de  
Internet: www.boeckler.de

**Bewerbungsunterlagen:**

Per Email: [www-studfoe@boeckler.de](mailto:www-studfoe@boeckler.de)  
Per Post: Hans Böckler Stiftung, Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf

**Förderprogramme:**

- Studienförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Promotionsförderung

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Hochschulreife
- die persönliche und fachliche Qualifikation für das gewählte Studium

- das gewerkschaftliche und gesellschaftspolitische Engagement/die Perspektive für zukünftige Aktivitäten

#### **Weitere Auswahlkriterien:**

- die soziale und wirtschaftliche Lage
- Berufs- und Bildungsweg vor dem Studium
- Bisheriger Studienverlauf und Studienleistungen

**Bewerbungsgrenze:** 5. Semester (Studienförderung)

#### **Bewerbungs-Fristen:**

- Studienförderung: 30. September (für das nächste SS) und 28. Februar (für das nächste WS)
- Promotionsförderung: keine Bewerbungsfristen

#### **Erwartungen an die Stipendiaten:**

- Teilnahme an Grundseminar der Stiftung
- Vorlage der Studienplanung
- Gutachten des/der Vertrauensdozent/in und Stellungnahmen der Stipendiatengruppen
- Studiennachweise als Ergänzung der Semesterberichte
- Teilnahme an Seminaren der Stiftung und kontinuierliche Mitarbeit in der Stipendiatengruppe

## **Heinrich Böll Stiftung e.V.**

Die der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahestehende Stiftung sieht ihre vorrangige Aufgabe in der "politischen Bildung im In- und Ausland zur Förderung der demokratischen Willensbildung, des gesellschaftlichen Engagements und der Völkerverständigung. Dabei orientieren wir uns an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Geschlechtergleichheit, Solidarität und Gewaltfreiheit...Heinrich Bölls Ermutigung zur zivilgesellschaftlichen Einmischung in die Politik ist Vorbild unserer Arbeit." Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich um eine Studienförderung zu bewerben und bei der Aufnahme bevorzugt.

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

#### **Kontakt:**

Heinrich Böll Stiftung e.V.  
 Studienwerk  
 Fr. A. Lampe  
 Rosenthaler Str. 40/41  
 10178 Berlin  
 Tel.: 030 / 28534-400  
 E-Mail: lampe@boell.de  
 Internet: www.boell.de

### **Förderprogramme:**

- Studienstipendien (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Promotions-/Aufbaustipendien

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Immatrikulation an einer deutschen Hoch- oder Fachhochschule
- abgeschlossenes Grundstudium/Vordiplom und innerhalb der Regelstudienzeit
- überdurchschnittliche Leistungen
- nachweisbare Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und aktive Auseinandersetzung mit den Zielen der Stiftung

**Bewerbungsgrenze:** Ende der Regelstudienzeit (Studienstipendien)

**Bewerbungs-Fristen:** zum 1. März oder 1. September (Kurzbewerbung), dann ggf. ausführliche Bewerbung bis 15. Mai bzw. 15. November

## **Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

Zur Begabtenförderung der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung schreibt diese selbst auf ihren Internet-Seiten: "Bildung ist "Wissen und Haltung" (Hermann Lübbe). Wir brauchen gebildete Demokraten - zur Sicherung unserer Zukunft und Freiheit. Dazu will die Konrad-Adenauer-Stiftung durch ideelle und materielle Förderung überdurchschnittlich begabter junger Menschen beitragen." Interessant für Kowis: auch hier gibt es ähnlich wie bei der Hanns-Seidel-Stiftung eine journalistische Nachwuchsförderung. Für das Aufnahmeverfahren in die journalistische Nachwuchsförderung können sich alle deutsche Studentinnen und Studenten bewerben, die in einem journalistischen Beruf tätig werden wollen. Die Höhe der Förderung entspricht der der normalen Förderung deutscher Studierender. Über die normalen Auswahlkriterien hinaus werden von den Bewerberinnen und Bewerbern hier aber auch Vorkenntnisse im journalistischen Bereich erwartet. Erfolgreichen Bewerbern werden im studienbegleitenden Seminarprogramm neben mehrwöchigen praxisorientierten Akademien und sechs- bis achtwöchigen Praktika in den Bereichen Presse, Hörfunk, Fernsehen und Öffentlichkeitsarbeit auch Seminare angeboten, die sich mit kommunikationswissenschaftlichen, medienpolitischen und journalistischethischen Fragen beschäftigen.

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt:**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Rathausallee 12

53757 Sankt Augustin

### **Kontakt Studentenförderung und Journalistische Nachwuchsförderung:**

Frau Martina Seul

Tel.: 02241 / 246-328

E-Mail: [martina.seul@wd.kas.de](mailto:martina.seul@wd.kas.de)

### **Kontakt Graduiertenförderung:**

Frau Katharina Kremser  
E-Mail: katharina.kremser@kas.de  
Tel.: 02241 / 246-311

Oder:

Frau Monika Pock  
E-Mail: monika.pock@kas.de  
Tel.: 02241 / 246-477

**Kontakt Ausländerförderung:**

Frau Vera Ücüncü  
E-Mail: vera.uecuencue@kas.de  
Tel.: 02241 / 246-321

**Internet:** [www.kas.de](http://www.kas.de)

**Vertrauensdozent in Hohenheim:**

Prof. Dr. jur. Armin Dittmann  
E-Mail: [adittman@uni-hohenheim.de](mailto:adittman@uni-hohenheim.de)  
Tel.: 0711 / 459-2791

**Förderprogramme:**

- Förderung deutscher Studierender (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Förderung deutscher Graduerter
- Journalistische Nachwuchsförderung
- Ausländerförderung

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Immatrikulation an einer deutschen Hoch- oder Fachhochschule (Förderung i.d.R. erst ab dem 2. Semester)
- überdurchschnittliche Leistungen
- Bereitschaft, in allen Bereichen des sozialen und kulturellen Lebens Verantwortung zu übernehmen
- zum Zeitpunkt der Bewerbung nachzuweisende Leistungen (persönliches Auswahlverfahren)

**Weitere Kriterien:**

- Begabung und Leistungsbereitschaft
- persönliche Integrität
- soziales und politisches Engagement

**Bewerbungsgrenze:** mindestens 4 Semester bis zum Abschluss (Regelstudienzeit)

**Bewerbungs-Fristen:**

- Grundförderung: 15. Januar (zum SS) / 1. Juli (zum WS)
- Graduiertenförderung: 15. Dezember, 31. März oder 31. Juli

**Evangelisches Studienwerk**

Stipendiaten sollen befähigt werden "zentrale Aufgaben an den Schnittpunkten von Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche verantwortlich und kompetent wahrzunehmen". Die Gründung des Studienwerks war bestimmt von "der Erkenntnis des Versagens der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Wichtigstes Gründungsmotiv ist die Einsicht, dass sich christliche Verantwortung nicht auf den persönlichen Bereich beschränken lässt, sondern im Staat, in der Wissenschaft, im Rechtsleben, in der Wirtschaft und in der Kunst wirksam werden soll."

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

**Kontakt:**

Evangelisches Studienwerk e.V.

Begabtenförderungswerk der Evangelischen Landeskirchen in Deutschland

Herr Berner

Iserlohner Str. 25

58239 Schwerte

Tel.: 02304 / 755-214

E-Mail: [k.berner@evstudienwerk.de](mailto:k.berner@evstudienwerk.de)

Internet: [www.evstudienwerk.de](http://www.evstudienwerk.de)

**Förderprogramme:**

- Grundförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Promotionsförderung (für maximal 6 Semester)

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Hochschulreife
- Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche
- überdurchschnittliche Leistungen in Schule und Studium
- nachweisliches Engagement im kirchlichen, sozialen oder politischen Bereich

**Bewerbungsgrenze:** 5. Semester (Grundförderung)

**Bewerbungs-Fristen:**

- Grundförderung: 1. März / 1. September
- Promotionsförderung: 15. Juni / 15. Dezember

**Weitere Bedingungen:**

- Teilnahme an einem fünftägigen Einführungsseminar
- Schriftliche Semesterberichte
- Mitarbeit bei studentischen Aktionen für die Öffentlichkeitsarbeit des Studienwerkes im Umfang von vier Wochen.

## **Cusanuswerk**

Das Cusanuswerk ist eine Einrichtung der katholischen Kirche und vergibt staatliche Fördermittel. Es möchte seine Stipendiaten "in ihrem Verantwortungswillen bestärken und dazu befähigen, Dialoge zwischen Wissenschaft und Glauben, Gesellschaft und Kirche anzustoßen".

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

**Kontakt:**

Cusanuswerk

Bischöfliche Studienförderung für katholische Student/innen

Frau Ingrid Pohl

Baumschulallee 5

53115 Bonn

Tel.: 0228 / 98384-22

Fax: 0228 / 98384-99

E-Mail: [ingrid.pohl@cusanuswerk.de](mailto:ingrid.pohl@cusanuswerk.de)

Internet: [www.cusanuswerk.de](http://www.cusanuswerk.de)

**Förderprogramme:**

- Grundförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Graduiertenförderung

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Katholische Konfession
- Immatrikulation an einer anerkannten Hochschule (Förderung ab dem 2. Semester)
- hervorragende Leistungen im eigenen Fach

**Weitere Bedingung:**

- den eigenen Glauben ernst nehmen, die Kirche gestalten und mit ihr leben und sich aus ihrem Glauben heraus für andere einsetzen

**Bewerbungsgrenze:** mindestens noch vier Semester bis zum Abschluss (Regelstudienzeit)

**Bewerbungs-Fristen:**

- Grundförderung: 1. Oktober
- Graduiertenförderung: keine festen Termine (Termine der Auswahlverfahren: siehe Homepage)

**Stiftung der deutschen Wirtschaft**

Ziel der seit 1995 auch in der Begabtenförderung aktiven Stiftung der Deutschen Wirtschaft ist es, "vielversprechende junge Menschen auf Schlüsselpositionen in der unternehmerischen Wirtschaft oder in anderen gesellschaftlichen Bereichen vorzubereiten. Studenten, die sich bereits durch Veränderungsfähigkeit und Gestaltungswillen auszeichnen, sollen in die Lage versetzt werden, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen analytisch zu betrachten, eigene Positionen zu formulieren, Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und Ideen kompetent und engagiert umzusetzen." Bewerber werden in einem Assessment-Center von einer Auswahlkommission einem Auswahlverfahren unterzogen. Erwünscht sind generell mehr Bewerbungen von Frauen.

Bewerbungen werden nicht selbst, sondern über einen Vertrauensdozenten der Stiftung in der jeweiligen Region eingereicht (näheres auf der Homepage).

### **Kontakt:**

Stiftung der deutschen Wirtschaft  
Studienförderwerk Klaus Murmann  
A. Schnöring  
Breite Str. 29  
10178 Berlin  
Tel.: 030 / 2033-0  
E-Mail: [sdw@sdw.org](mailto:sdw@sdw.org)  
Internet: [www.sdw.org](http://www.sdw.org)

### **Förderprogramme:**

- Grundförderung (bis zum berufsqualifizierenden Abschluss)
- Promotionsförderung

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Immatrikulation an einer Hoch- oder Fachhochschule (Bewerbung Uni: im 3. oder 4. Semester, FH: im 1. oder 2. Semester)
- aussagekräftige Leistungsnachweise

### **Weitere Kriterien:**

- Fähigkeit zu Team-Arbeit
- Aufgeschlossenheit gegenüber gesellschaftlichen Problemen und Prozessen
- Fähigkeit zu vernetztem Denken
- Flexibilität im Denken und Handeln
- Selbständigkeit und Entschlossenheit bei Problemlösungen
- Gesellschaftliches Engagement und Verantwortungsbewußtsein

**Bewerbungsgrenze:** Ende 4. Semester bzw. zu Beginn der Promotion

### **Bewerbungs-Fristen:**

- Grundförderung: 1. April / 1. Oktober
- Promotionsförderung: 15. März / 15. August

**Studienstiftung des deutschen Volkes**

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist eine von Bund, den Bundesländern und Kommunen, vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und von vielen Stiftungen und privaten Spendern getragene Stiftung. Sie ist das größte deutsche Begabtenförderungswerk. Es ist politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig und zielt bei der Nachwuchsförderung auf "Weltoffenheit, Interdisziplinarität und die Vermittlung von Schlüssel- und Zusatzqualifikationen in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kunst." Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. Ein Vorschlagsgutachten ist erforderlich.

**Kontakt:**

Studienstiftung des deutschen Volkes  
Ahrstr. 41  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 82096-0  
Fax: 0228 / 82096-103  
E-Mail: [info@studienstiftung.de](mailto:info@studienstiftung.de)  
Internet: [www.studienstiftung.de](http://www.studienstiftung.de)

**Vertrauensdozent in Hohenheim:**

Prof. Dr. Helmut Krcmar  
E-Mail: [krcmar@uni-hohenheim.de](mailto:krcmar@uni-hohenheim.de)  
Tel.: 0711 / 459-3222

**Förderprogramme:**

- Studienstipendien
- Promotionsstipendien

**Bewerbungs-Voraussetzungen:** Ein Vorschlagsgutachten Hochschullehrer oder Fachbereich einer deutschen Hochschule

**Weitere Kriterien:**

- Leistung, Initiative und Verantwortung
- Aktivitäten und vitale Interessen, die sich nicht auf das Studienfach beschränken

**Bewerbungsgrenze:** 7. Semester (Studienstipendien)

**Bewerbungs-Fristen:** Keine (Bewerbung jederzeit möglich)

## **Auslands-Stipendien**

# DAAD

Wenn die finanziellen Mittel fehlen, muss dies nicht unbedingt ein Hindernis auf dem Weg ins Ausland sein. Der Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD) bietet verschiedenen Möglichkeiten der Förderung und stellt Hinweise zu weiteren Förderinstituten zur Verfügung. Aufgrund des umfangreichen Angebots an Fördermöglichkeiten und Informationen rund um den Auslandsaufenthalt begnügen wir uns hier mit einem Verweis auf die Übersichtsseite des DAAD für deutsche Studierende. Dort gibt's Infos zu Studienmöglichkeiten, Stipendien und Praktika im Ausland. Auch wichtige Tipps vorab und allgemeine Hinweise zum Auslandsaufenthalt fehlen nicht.

Internet: [www.daad.de/ausland/de/](http://www.daad.de/ausland/de/)

## Fulbright-Kommission

Die deutsche Fulbright-Kommission besteht seit 1952 auf Grund eines Regierungsabkommens als zwischenstaatliche Organisation und wird finanziell von amerikanischer und deutscher Seite getragen. Sie vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Graduierte für ein akademisches Jahr in den USA. Die Fulbright-Stipendien dienen dem deutsch-amerikanischen Kulturaustausch und werden für die persönliche Weiterbildung bereitgestellt. Da der Aufenthalt in den USA neben der fachlichen Förderung ausdrücklich den Charakter des Kulturaustausches hat, wird besonderer Wert auf Engagement außerhalb der Hochschule gelegt.

Die Anzahl der Bewerbungen übersteigt in der Regel die Zahl der zur Verfügung stehenden Stipendien mehrfach. Die Erfolgsaussichten (v.a. bei Vollstipendien) sollten deshalb von Anfang an realistisch eingeschätzt werden.

### Kontakt:

Fulbright-Kommission  
Oranienburger Straße 13-14  
D-10178 Berlin (Mitte)  
Tel: 030 / 28 4443-0  
Fax: 030 / 28 4443-42  
Email: [fulkom@fulbright.de](mailto:fulkom@fulbright.de)  
Internet: [www.fulbright.de](http://www.fulbright.de)

### Förderprogramme:

- Aufenthaltsstipendien (ein Studienjahr)
  - Vollstipendien
  - Teilstipendien (Eigenleistung: ca. 3000-4000 Euro für ein Studienjahr)
- Reisestipendien (Reisekosten vom deutschen Heimatort zur amerikanischen Gasthochschule)

### Bewerbungs-Voraussetzungen:

- Deutsche Staatsbürgerschaft
- Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Deutschland

- Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens im dritten Fachsemester eingeschrieben sein (zum Zeitpunkt der Abreise: mindestens fünf abgeschlossene Semester). Bei graduierten Interessenten darf der Hochschulabschluss bei der Bewerbung nicht mehr als ein Jahr zurückliegen.
- Gute fachliche Qualifikationen, gute englische Sprachkenntnisse, außeruniversitäres Engagement
- Die Anmeldung zu den von amerikanischen Hochschulen geforderten Tests (Sprachtest TOEFL, akademische Tests GRE bzw. GMAT) sollte während des Bewerbungsverfahrens erfolgen. Die Vorlage entsprechender Testergebnisse zum Zeitpunkt der Einsendung des Antrags zur Aufnahme in das weitere Bewerbungsverfahren ist nicht erforderlich.
- Fulbright Stipendien können nicht für außerhalb dieses Programms organisierte oder bereits angetretene Studienplätze vergeben werden.

**Bewerbungsgrenze:** keine (nur bei Graduierten: siehe Bewerbungs-Voraussetzungen)

**Bewerbungs-Zeitpunkt:** Die Stipendien für Studienvorhaben in den USA werden im April/Mai (Aufenthaltsstipendien) und im Dezember (Reisestipendien) am akademischen Auslandsamt ausgeschrieben, jeweils bevor im August/September des darauffolgenden Jahres der Studienaufenthalt in den USA beginnt. Die schriftliche Bewerbung läuft über das akademische Auslandsamt.

**Bewerbungsablauf (Vollstipendien):** Die qualifiziertesten BewerberInnen werden Anfang September brieflich zu einem Interview eingeladen, das in der ersten Oktoberhälfte stattfindet. Dabei werden die Allgemeinbildung, der persönliche Eindruck, die Ausdrucksfähigkeit in englischer Sprache und die Begründung des Studienvorhabens bewertet. Die Auswahl der StipendiatInnen erfolgt nach dem Wettbewerbsprinzip.

## Offene Programme der Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist eine von Bund, den Bundesländern und Kommunen, vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und von vielen Stiftungen und privaten Spendern getragene Stiftung. Sie ist das größte deutsche Begabtenförderungswerk. Es ist politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig und zielt bei der Nachwuchsförderung auf "Weltoffenheit, Interdisziplinarität und die Vermittlung von Schlüssel- und Zusatzqualifikationen in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kunst." Zusätzlich zum Vollstipendium bietet die Studienstiftung auch zahlreiche Programme an, die auch Nicht-Stipendiaten offen stehen. Bei den offenen Programmen der Studienstiftung gilt teilweise – anders als beim Vollstipendium - das Prinzip der Selbstbewerbung.

### Kontakt:

je nach Programm unterschiedlich (siehe Homepage)

Internet: [www.studienstiftung.de/offen/](http://www.studienstiftung.de/offen/)

**Förderprogramme:** Das CDG-Angebot umfasst Programme

- **Carlo Schmid Programm:** „Praktika in internationalen Organisationen“

- **McCloy Academic Scholarship:** „Zweijähriges Aufbaustudium für hoch qualifizierte Nachwuchskräfte an der John F. Kennedy School of Government oder Harvard University mit Ziel „Master of Public Administration“.“
- **ERP-Stipendienprogramm:** „Aufbaustudium an einer führenden Hochschule der USA für hochqualifizierte Nachwuchskräfte, die eine Karriere im öffentlichen Bereich (im weitesten Sinn) anstreben und sich bereits aktiv (in jedweder Form) gesellschaftlich oder politisch engagiert haben.“
- **Haniel-Stipendienprogramm:** „Auslandsstudium und anschließendes Praktikum im außereuropäischen und europäischen Ausland“
- **China Stipendienprogramm:** „Erwerb gründlicher Sprach-, Landes- und Fachkenntnisse sowie praktischer Erfahrung in der VR China durch Kontakte auf allen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Gebieten“
- **Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus:** „Die Arbeitsvorhaben sollen der Vermittlung journalistischer Fähigkeiten dienen, nicht aber eine theoretische Arbeit über „Journalismus“ sein. Gefördert werden Projekte, die praktische Erfahrungen in der Medienarbeit vermitteln.“
- **Stiftungskolleg für internationale Aufgaben** „für Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen die Chance, sich auf internationale Führungsaufgaben, insbesondere im öffentlichen Bereich, vorzubereiten“
- **Hölderlin-Programm:** „für einjährige Studienaufenthalte im europäischen Ausland; vor dem Examen“
- **Tchibo-Stipendienprogramm:** „Förderung eines anwendungsorientierten Forschungsaufenthaltes an einer führenden Hochschule außerhalb Deutschlands für hochqualifizierte Nachwuchskräfte, die Zusatzqualifikationen für die Übernahme von Managementaufgaben erwerben wollen.“

**Bewerbungs-Voraussetzungen:** je nach Programm unterschiedlich (siehe Homepage)

**Bewerbungsgrenze:** je nach Programm unterschiedlich (siehe Homepage)

**Bewerbungs-Fristen:** je nach Programm unterschiedlich (siehe Homepage)

## Carl Duisberg Gesellschaft

Die Carl Duisberg Gesellschaft bietet Nachwuchskräften seit über 50 Jahren eine ganze Palette von Programmen zur Auslandsfortbildung in aller Welt. Die Angebote richten sich meist an junge Berufstätige mit abgeschlossener (zum Teil ausdrücklich nichtakademischer) Ausbildung, aber auch an Studenten und Auszubildende. Auslandserfahrung mit der CDG „fördert fachliche und sprachliche Kompetenz, Kenntnisse fremder Märkte und Mentalitäten, berufliche Perspektiven und die Persönlichkeitsentwicklung. Zugleich leistet sie einen Beitrag zu internationaler Zusammenarbeit und Verständigung.“

Mit ihrem Programm „Praxisqualifizierung in Entwicklungs- und Schwellenländern“ ermöglicht die CDG speziell Studenten Einblicke in andere Arbeitswelten. Während eines drei- bis sechsmonatigen Praktikums in Unternehmen, Außenhandelskammern, Delegiertenbüros und sonstigen Einrichtungen zur Förderung deutscher Investitionen in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern sowie in den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas knüpfen sie erste Auslandskontakte, lernen fremde Märkte kennen und erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse. Die CDG-Stiftung Auslandserfahrung fördert mit dieser Fortbildung Hochschulstudenten bis 27 Jahre nach dem Vordiplom in einem wirtschaftlichen,

technischen oder kombinierten Studiengang. Sie erhalten von der Stiftung ein Stipendium als Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten im Ausland. Von den Bewerbern wird Eigeninitiative bei der Suche nach einem Praktikumsplatz erwartet.

**Kontakt:**

Carl Duisberg Gesellschaft e.V.  
Weyerstr. 79-83  
50676 Köln  
Tel.: 0221 / 2090-0  
Fax: 0221 / 2090-111  
Email: info@cdg.de

**Kontakt „Praxisqualifizierung in Entwicklungs- und Schwellenländern“:**

Tel.: 0221 / 2098-150  
Fax: 0221 / 2098-482  
E-Mail: goertz@cdg.de  
Internet: www.cdg.de

**Förderprogramme:** Das CDG-Angebot umfasst Programme

- in den Ländern der Europäischen Union
- in USA und Lateinamerika,
- in der Region Asien/Pazifik,
- in Entwicklungsländern,
- ohne regionale Einschränkung (weltweite Programme),
- für Studenten von Fachhochschulen,
- für Bildungspersonal in weltweiten Netzwerken.

**Bewerbungs-Voraussetzungen:** keine allgemeinen (teilweise aber: abgeschlossene Ausbildung), aber spezielle bei der „Praxisqualifizierung in Entwicklungs- und Schwellenländern“:

- Alter: höchstens 27 Jahre
- Abgeschlossenes Vordiplom
- wirtschaftlicher, technischer oder kombinierter Hochschul-Studiengang

**Bewerbungsgrenze:** keine explizite, aber nur Förderung „junger Berufstätiger“ bzw. von Studenten und Auszubildenden

**Bewerbungs-Fristen:** unterschiedlich je nach Programm

## **ASA-Programm**

In den sechziger Jahren entstand ASA (Arbeits- und Studien-Aufenthalte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa) als ein von Studierenden selbstverwaltetes Programm, das Arbeits- und Studienaufenthalte in Ländern der sogenannten "Dritten Welt" organisierte. Im Mittelpunkt stand die Begegnung verschiedener Kulturen, die schon damals sowohl dort als auch durch ein Gegenbesuchsprogramm in Deutschland stattfand. Der Erfolg dieser studentischen Initiative führte zu einer starken Nachfrage nach Programmplätzen. Seit 1982 befindet sich das ASA-Programm in der Trägerschaft der Carl-Duisberg-Gesellschaft e.V. (CDG). Seit 1987/88 wird auch Angehörigen von Partnerorganisationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika Gelegenheit zu Arbeits- und Erfahrungsaufenthalten geboten - ein erster Schritt zur Überwindung der entwicklungspolitischen Einbahnstraße. Heute ist das ASA-Programm in Trägerschaft der InWent gGmbH, hervorgegangen aus der CDG und der DSE.

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt:**

ASA-Programmbüro  
Programmleiter: Albrecht Ansohn  
Lützowufer 6-9  
10785 Berlin  
Tel.: 030 / 25 48 20  
Fax: 030 / 25 48 23 59  
Email: [albrecht.ansohn@inwent.org](mailto:albrecht.ansohn@inwent.org)  
Internet: [www.asa-programm.de](http://www.asa-programm.de)

**Förderprogramme:** Das ASA-Angebot umfasst Arbeits- und Studien-Aufenthalte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa. Dabei werden alle Kosten der Vorbereitungsseminare übernommen sowie Flugkosten bis 750 Euro, Aufenthaltskosten für drei Monate bis 350 Euro pro Monat (beides abhängig vom besuchten Land) und eine Pauschale für Fahrkosten, Impfungen und Visa von z.Zt. 200 Euro.

**Bewerbungs-Voraussetzungen:** keine allgemeinen (teilweise aber: abgeschlossene Ausbildung), aber spezielle bei der „Praxisqualifizierung in Entwicklungs- und Schwellenländern“:

- Alter: zwischen 21 und 30 Jahren
- Studium an einer Uni oder Fachhochschule oder abgeschlossene nichtakademische Berufsausbildung
- Teil der Ausbildung muss in Deutschland absolviert worden sein

### **Weitere Kriterien:**

- politisches oder soziales Engagement
- Offenheit und Lernbereitschaft
- fachliche Kenntnisse
- Grundkenntnisse der Sprache des Gastlandes

**Bewerbungsgrenze:** 30 Jahre

**Bewerbungs-Fristen:** 20. November (für das darauffolgende Jahr)

## **Baden-Württemberg-Stipendium**

Die Landesstiftung Baden-Württemberg schreibt an der Universität Hohenheim und an den mit ihr kooperierenden Hochschulen im Ausland das Baden-Württemberg-Stipendium für Studierende zur Förderung des internationalen Austausches von qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden aus. Die Stipendien werden für maximal ein akademisches Jahr (zehn Monate) vergeben. Die Aufenthaltsdauer an der Gasthochschule darf vier Monate nicht überschreiten. Die Höhe des Stipendiums beträgt mindestens 400 Euro pro Monat.

Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Hohenheimer Studierende und Doktoranden zu einem Studien- oder Forschungsaufenthalt für eine der beteiligten Hochschulen im Ausland (pro Hochschule steht ein Stipendium zur Verfügung). Voraussetzung für eine Bewerbung in Ontario (Kanada) und Oregon (USA) ist außerdem ein Platz im Landesprogramm Baden-Württemberg. Über alle Antragsvoraussetzungen und -modalitäten informiert ein Merkblatt, welches man beim Akademischen Auslandsamt erhält. Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt:**

Dr. phil. Christine Donat  
Akademisches Auslandsamt  
Universität Hohenheim (900)  
70593 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 459-2020  
Fax: 0711 / 459-3723  
E-Mail: donat@verwaltung.uni-hohenheim.de  
Internet: www.uni-hohenheim.de/aaa

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- sehr gute bis gute akademische Leistungen (Durchschnittsnote mindestens 2,5)
- soziale und interkulturelle Kompetenz

**Bewerbungsgrenze:** Verlassen der Uni

**Bewerbungs-Fristen:** Ende März

**Bewerbungsablauf:** Folgende Bewerbungsunterlagen sind in englischer Sprache beim Akademischen Auslandsamt einzureichen:

- Bewerbungsanschreiben mit ausführlicher Darstellung der Motivation und konkretem Studien- bzw. Forschungsvorhaben
- ausführlicher Lebenslauf (tabellarisch)
- zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrern
- Liste mit absolvierten Lehrveranstaltungen (transcript of courses)
- beglaubigte Kopien von Hochschulexamina (Vordiplom, Zwischenprüfung) & englische Übersetzung
- Hochschulen in den USA und Kanada verlangen den TOEFL

### **Beteiligte Hochschulen**

- **USA:**
  - Oregon: alle Partnerhochschulen des Landesprogramms Baden-Württemberg
  - Connecticut: University of Connecticut, Central Connecticut State University
- **Kanada:** alle Partnerhochschulen des Landesprogramms Baden-Württemberg

- **Australien:** University of South Australia

## **Herzog-Carl-Stipendium**

Carl Herzog von Württemberg hat der Universität Hohenheim Stipendien gestiftet, mit deren Hilfe deutsche Studierende der Diplom-, Master- und Staatsexamensstudiengänge kurz vor oder unmittelbar nach dem Studienabschluss Auslandsaufenthalte von bis zu 6 Monaten Dauer ermöglicht werden sollen. Gemäß den Vergaberichtlinien sollen die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch diese Auslandsaufenthalte „die Fähigkeit erwerben oder erweitern, die Möglichkeiten und Probleme der Kooperation und Konkurrenz in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft des eigenen und eines anderen Landes besser beurteilen zu können.“

Von allen Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie sich bereits vor ihrer Abreise umfassend über die Gesellschaft und Kultur des ins Auge gefassten Gastlandes informieren, sich sprachlich fortbilden und während des Aufenthaltes über die fachlichen Aspekte hinaus landeskundliche Kenntnisse erwerben. Bewerberinnen und Bewerber müssen mit ihrem Antrag u.a. einen Studien- bzw. Forschungsplan vorlegen, aus dem insbesondere das Ziel des Auslandsaufenthaltes und dessen Durchführbarkeit deutlich werden. Über alle Antragsvoraussetzungen und -modalitäten informiert ein Merkblatt, welches man beim Akademischen Auslandsamt erhält.

Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt:**

Dr. Martina van de Sand (Leiterin Akademisches Auslandsamt)

Akademisches Auslandsamt

Universität Hohenheim (900)

70593 Stuttgart

Tel.: 0711 / 459-2020

Fax: 0711 / 459-3723

E-Mail: [vansand@uni-hohenheim.de](mailto:vansand@uni-hohenheim.de)

Internet: [www.uni-hohenheim.de/aaa](http://www.uni-hohenheim.de/aaa)

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit
- Bewerber und Bewerberinnen sollten bis zum Antragstermin entweder das Studium abgeschlossen haben oder kurz vor dem Abschluss stehen. (Absolventen, die nicht mehr Mitglied der Universität Hohenheim sind, können sich nicht bewerben.)

**Bewerbungsgrenze:** Verlassen der Uni Hohenheim

**Bewerbungs-Fristen:** Mitte / Ende Januar

**Bewerbungsablauf:** Die Antragstellung erfolgt formlos als Schreiben an das Akademische Auslandsamt. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt durch ein Kuratorium (ca. Mitte Februar). Dem Anschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- eine ausführliche Darstellung des Studien- bzw. Forschungsvorhabens, aus der vor allem das Ziel des Auslandsaufenthaltes und dessen Durchführbarkeit schlüssig hervorgehen
- eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten einschl. einer Darstellung der zur Verfügung stehenden Eigenmittel
- eine Stellungnahme eines Professors bzw. einer Professorin der Universität Hohenheim zur Person und zum Vorhaben des Bewerbers bzw. Bewerberin
- der Nachweis für das Auslandsvorhaben ausreichender Sprachkenntnisse (vorzugsweise als aktuelles Zeugnis eines Lektors für die jeweilige Sprache)
- Bescheinigung des Prüfungsamtes über die vorliegenden Ergebnisse in Vor- und Hauptdiplom, Zwischenprüfung und Staatsexamen bzw. Prüfungsleistungen in Master of Science Studiengänge
- ein handgeschriebener Lebenslauf
- Verpflichtung (auf Vordruck)
  - zur Rückzahlung eventuell nicht zweckentsprechend verwendeter Stipendienmittel
  - zur Vorlage eines detaillierten Abschlussberichtes einschl.
    - einer Aufstellung über die Verwendung der Stipendienmittel bis spätestens 3 Monate nach Ablauf des Förderungszeitraumes
    - einer zur Veröffentlichung durch den Universitätsbund geeigneten Fassung des Abschlussberichtes

## **Stipendien an der Åbo Akademi, der schwedischsprachigen Universität Finnlands**

Die Åbo Akademi verfügt aus dem „Otto och Johanna Beltzner Fond“ über eine Summe von ca. 6600 Euro. Dieser Betrag wird auf 2-4 Stipendien für 1-2 Semester aufgeteilt.

### **Kontakt:**

Åbo Akademi  
 International Office  
 Tavastgatan 13  
 20500 Åbo  
 Finnland  
 Tel.: +358 2 215-4836  
 Fax: +358 2 215-3230  
 Internet: [www.abo.fi](http://www.abo.fi)

**Bewerbungs-Fristen:** Ende April

**Bewerbungsablauf:** Bewerbungen werden formlos eingereicht und sollen individuell abgefasst werden. Aus der Bewerbung sollen Fächerkombination, Studienzeit und Studienleistungen hervorgehen. Zeugnisabschriften, Lebenslauf, evtl. Bescheinigung über Kenntnisse der schwedischen Sprache und evtl. sonstige Gutachten sollen beigelegt werden. Aus der Bewerbung soll auch hervorgehen, für welche Studienrichtung sich der Student/die Studentin bewirbt. Informationen über die Studiengänge sind über die Website zugänglich. Nähere Auskünfte erhalten man über das International Office unter der angegebenen Adresse.

# Sonstige Stipendien

## Recherche-Stipendium des Netzwerks Recherche

Beim Wiesbadener Verein Netzwerk Recherche können sich junge Journalisten, die wenig beachtete Themen bearbeiten möchten für Recherche-Stipendien bewerben. Interessenten können eigenständige Themen vorschlagen oder Themen aufgreifen, die eine vertiefte Recherche rechtfertigen und von den Medien bislang nicht oder nur am Rande behandelt wurden (hier gibt das Netzwerk Recherche eine Liste von möglichen Themen an). Die Stipendiaten werden zwei bis drei Monate lang mit maximal 3500 Euro unterstützt. Ein erfahrener Journalist berät sie. Für die Zukunft ist außerdem ein Mentorenprogramm geplant, bei dem junge Journalisten die Möglichkeit erhalten, ein Jahr bei ihrer Arbeit von einem erfahrenen Rechercheur betreut zu werden.

### **Kontakt:**

Dr. Thomas Leif

Tel.: 0611 / 495151

E-Mail: leiffaberdesign.de@t-online.de

Internet: [www.netzwerkrecherche.de/html/ausbildung.htm](http://www.netzwerkrecherche.de/html/ausbildung.htm)

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Bewerben können sich alle (freien und festangestellten) Journalisten, die für bundesdeutsche Medien arbeiten und eine detaillierte Projektskizze mit genauem Konzept sowie einem Termin- und Kostenplan vorlegen. Allerdings entscheidet das Netzwerk Recherche auch auf Grund von Biografie und Arbeitsproben über ein Stipendium.

**Bewerbungsgrenze:** keine offizielle (unterstützt werden aber nur „junge“ Journalisten)

**Bewerbungs-Fristen:** Keine. Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Die Entscheidung über die Bewilligung wird kurzfristig nach jeder Sitzung des Vorstandes getroffen - in der Regel zu Beginn jedes Quartals.

## Stuttgarter Hofbräu Studienförderung

Das "Hofbräustipendium" ist ein Teilstipendium an der Universität Hohenheim, das einen Beitrag zur Deckung des Lebensunterhaltes leisten soll (ca. 200 Euro monatlich). Es wird in der Regel für 12 Monate, beginnend am 1. Oktober, verliehen. Die Förderung kann auf Antrag und bei Nachweis eines "ordnungsgemäßen" Studienerfolgs verlängert werden. Bedingung ist, dass die Stipendiaten während der Stipendienlaufzeit in Hohenheim immatrikuliert sind. Ein Studienabschluss vor Ablauf dieser Frist verkürzt auch die Stipendienzeit.

### **Kontakt:**

Dr. Martina van de Sand (Leiterin Akademisches Auslandsamt)

Akademisches Auslandsamt  
Universität Hohenheim (900)  
70593 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 459-2020  
Fax: 0711 / 459-3723  
E-Mail: vansand@uni-hohenheim.de  
Internet: [www.services.uni-hohenheim.de/inh/i06070403.htm](http://www.services.uni-hohenheim.de/inh/i06070403.htm)

### **Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- Bewerben können sich ordentliche Studierende aller Studiengänge, die sich bereits im Hauptstudium befinden.
- Deutsche und ausländische Studierende können sich gleichermaßen bewerben, dem Stiftungszweck entsprechend werden unter den ausländischen Studierenden solche lateinamerikanischer Herkunft bevorzugt.
- Nicht gefördert werden Doktoranden und Doktorandinnen. Ebenfalls nicht gefördert werden Studierende im "Zeitstudium", die keinen Abschluss an der Universität Hohenheim anstreben.
- Das "Hofbräustipendium" dient der Unterstützung von Studierenden in Hohenheim und nicht der Förderung von Studienaufenthalten im Ausland. Dies schließt kürzere Auslandsaufenthalte während der Stipendienlaufzeit nicht aus, die Stipendiaten sollten sich aber während der Stipendienlaufzeit überwiegend in Hohenheim aufhalten.

**Bewerbungsgrenze:** Abschluss des Studiums

**Bewerbungs-Fristen:** Mitte Mai

**Bewerbungsablauf:** Die Bewerbung sollte einen kurzen Lebenslauf, bisher erzielte Studienleistungen und eine kurze Darstellung enthalten, inwiefern die Förderung einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Studienziels leisten kann. Es sollte auch erkennbar sein, welche anderen Förderungen bestehen oder beantragt sind.

## **e-fellows.net**

Hinter e-fellows.net stehen die Initiatoren Deutsche Telekom, McKinsey & Company und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Mittlerweile haben sich jedoch auch andere große Unternehmen der Initiative angeschlossen (Allianz, Bosch, Deutsche Bank, Siemens u.m.). Als Stipendiat hat man Zugang zu derzeit über 700 Datenbanken (darunter Genios, die sonst pro Abruf mehrere Euro kostet) und surft praktisch umsonst: ein T-Online-Zugang mit 90 Freistunden pro Monat macht's möglich. Mentorenprogramme, exklusive Praktikums-Angebote und sonstige zahlreiche Kontaktmöglichkeiten zu möglichen späteren Arbeitgebern sind weitere Vorteile des Online-Stipendiums. Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung.

### **Kontakt:**

e-fellows.net GmbH & Co KG  
Sattlerstraße 1  
80331 München  
oder:

Postfach 330209  
80062 München  
Tel.: 089 / 23232300  
Fax: 089 / 23232222  
E-Mail: feedback@firm.e-fellows.net  
Internet: www.e-fellows.net

**Förderprogramme:** Online-Stipendium

**Bewerbungs-Voraussetzungen:**

- gute Noten
- schnelles und effektives Studium
- (wirtschaftliche) Selbstständigkeit
- außeruniversitäres Engagement

**Weitere Kriterien:**

- Auslandserfahrung (wirkt sehr positiv auf die Bewerbung)
- Interesse für einen Beruf im Arbeitsbereich der unterstützenden Unternehmen (am besten ausgewiesen durch Praktika u.ä.)

**Bewerbungsablauf:** Die Bewerbung erfolgt online. Dazu muss man sich erst mit Benutzerkennung und Passwort auf der Homepage registrieren. Anschließend gibt man seine Daten in einem vorgegebenen Formular ein. Hierbei sollten wirklich alle Aktivitäten berücksichtigt werden, die in irgendeiner Weise von Interesse sein könnten. Nach ca. vier bis sechs Wochen kommt per Mail die Zu- oder Absage. Im Falle einer Zusage müssen dann noch die online gemachten Angaben per Post verifiziert werden (d.h. Zeugnisse, Bestätigungen, Scheine usw. müssen eingeschickt werden).

**Bewerbungsgrenze:** Abschluss des Studiums

**Bewerbungs-Zeitpunkt:** jederzeit